

# Volks- und Anzeigebblatt

für  
Winnenden und seine Umgegend.

Achtzehnter Jahrgang.

Nro. 92.

Mittwoch den 21. November 1866.

## Tagesbegebenheiten.

Am letzten Sonntag sind in den Kirchen Preußens Friedensgottesdienste abgehalten worden. Wer den Frieden verbürgt sehen will in Zuständen befriedigender Natur, sagt die Berliner Volks-Zeitung, wird bei unbefangener Prüfung gar bald erkennen, daß die Freiheit im Innern des Staatslebens und die Einheit im nationalen Streben die alleinigen Grundbedingungen sind, die dem ersehnten Ziele zuführen. Er wird erkennen, daß wer die Freiheit missachtend auf gewaltstamen Wegen eine Einheit erzielen will, nur die Bahn betritt, welche zu erneuerten Krisen in gewaltigeren Dimensionen führt. . . . Der Werth des Krieges, an dessen Schlußstein wir stehen, liegt nicht in der Schaffung eines neuen Zustandes, sondern in der Vernichtung eines alten Zustandes, der das deutsche Volk nicht befriedigt hat und nicht befriedigen konnte. Von den alten Hindernissen der Einheit und der Freiheit Deutschlands sind die wesentlichsten und eifervollsten jetzt beseitigt. . . . Noch sehen wir keine schöpferische Aussaat für einen bessern Zustand, sondern vorerst nur den Boden, auf welchem sie möglich wäre, wenn das Volk sich seines eigenen Wertes annimmt und in richtiger Selbsterkenntnis zur rechten Stunde verwirklichen will, was in großen Zeiten der deutschen Freiheits- und der deutschen Einheitsliebe entworfen ist. — Erst wenn dieser Tag richtiger Selbstschätzung angebrochen, dann wird der Tag eines großen Friedensfestes uns nahe sein: des Friedensfestes nicht getrübt von schwerer Erinnerung und verdüstert von gefährlichen Aussichten, sondern getragen von dem Bewußtsein der Verwirklichung eines längst vorbereiteten und längst entworfenen befriedigenden Zustandes!

— Worüber die öffentliche Meinung in letzter Zeit klar geworden, das hat auch die bei

Eduard Bernin in Darmstadt erschienene Schrift: „Zur Beurtheilung des Verhaltens der badischen Felddivision im Feldzuge des Jahres 1866“ auf die unwidersprechlichste Weise bestätigt; daß von einem Verrath bei der badischen Division ebensowenig die Rede sein kann als von Feigheit des Prinzen Wilhelm, welchem jeder Soldat das Zeugniß ausgezeichneten Bravour gibt. Wenn überhaupt von Verrath gesprochen werden wollte, so wäre er da zu suchen gewesen, wo man, um die sagen. Waffenehre zu retten, einige Hundert brave Landeskinder für nichts und wieder nichts in den Tod geführt hat.

— Man hält es für möglich, daß sich das drohende Schicksal des Papstes in der Weise lösen werde, daß Napoleon III. einen schon seit Jahren beabsichtigten historischen Staats-Streich in nächster Zeit zur Ausführung bringen werde, wonach er dem Oberhaupt der katholischen Kirche eine Uebersiedelung nach dem Ursitze des Christenthums anrathen dürfte, nach jener heiligen Stätte, woselbst das Grab des Herrn den symbolischen Mittelpunkt der Gläubigen bildet. Der Rath wäre gar nicht übel!

Paris, 15 Nov. Ihre Kaiserlichen Majestäten haben sich am 13. v. M. nach Compiegne begeben. Die erste Reihe der Eingeladenen begreift sämtliche Mitglieder der Militärkommissionen, welche heute bereits ihre dritte Sitzung halten sollte. Es kann nicht die Aufgabe Ihres Correspondenten sein, sich auf die verschiedenen Tagesgerichte und Vorschläge offiziöser und nicht offiziöser Journale über die einzelnen Entwürfe, welche vorgelegt worden sein sollen, einzulassen. Doch erfahre ich aus guter Quelle, daß als Prinzip die allgemeine Wehrpflicht vorangestellt, sowie daß die Vorschläge der Marschälle Mac-Mahon und Niel einstimmig angenommen worden seien. Diese lauten:

1) Der Dienstbestand, der unter den Waffen

bestehenden Mannschaft wird von 400,000 auf 600,000 Mann erhöht.

2) Jeder Franzose, vom 20. bis zum 40. Jahr hat sechs Jahre in der aktiven Armee und die übrige Zeit in der Reserve zu dienen.

3) Die Reserve wird auf 400,000 Mann gebracht.

4) Die Mobilisirung von 600,000 Mann Nationalgarden für die Landesvertheidigung wird vorbereitet.

5) Die Feldarmee für die Offensiv-Operation bestehend aus den Mannschaften der Ziffern 1 bis 3 beträgt 1,000,000.

6) In allen Munizipalitäten werden Anstalten für Schießübungen errichtet.

7) Das Budget des Kriegsministeriums wird im ersten Jahre behufs Dedung der Kosten der neuen Organisation um 300,000,000 Franken erhöht.

General Leboeuf hat in Italien namentlich bei Civil- und Militärbeamten wenig Entgegenkommen gefunden. Man schien hauptsächlich bemüht zu sein, Frankreich süßen zu lassen, wie wenig Werth man auf seine Vermittelung lege.

— In der Schweiz suchen sich die Jesuiten, trotzdem die Bundesverfassung ihre Niederlassung untersagt und das Volk sie verwünscht, heimlich wieder einzuschleichen; so in Wallis und Freiburg. Sie werden natürlich schönstens wieder hinausgejagt werden. Menschen mit Ehrgefühl schütteln den Staub von den Füßen, wo man sie nicht will; die Jesuiten haben aber ein absonderliches Ehrgefühl.

— In Folge der letzten blutigen Ereignisse haben in Palermo die Mönche und Nonnen ihre Klöster verlassen. Ein Erlass des Erzbischofs schreibt den Nonnen vor, wie sie sich bei dem Akt der Klosteraufhebung zu verhalten haben. Sie sollen, heißt es darin, ihre Verfolger durch die „Bescheidenheit ihrer Augen beschämen, die Staatspension in Geduld erwarten und

## Feuilleton.

### Ein Monat in Göttingen.

von Marie Morgenstern.

(Fortsetzung.)

„Wenigstens wird sie dann ein anderes System verfolgen müssen, als sie bis jetzt verfolgt hat“, fiel sein Begleiter, ein Advokat, der bis dahin geschwiegen hatte, und der zu der Zahl derer gehörte, welche sich der preussischen Regierung wohl als Mittel zum Zweck bedienen möchten, mit Nachdruck ein. „Der schon zugestandenem Volksvertretung wird es ohne Zweifel gelingen, Koncessionen für das Volk zu gewinnen. Die äußere Einigung Deutschlands muß allem andern vorangehen. Erst Ansehen nach Außen, und die innere Reorganisation kann nicht ausbleiben.“ Die Herren überboten einander mit dem „Für“ und „Wider“ ihrer Meinungen. Ihr lautes Reden zog einen Gelehrten hinzu, dem die öf-

fentliche Meinung österreichische Anhänglichkeit vorwarf. Auch er war geneigt, so schien es der Dame, die so plötzlich in den politischen Strudel hineingerathen, sich der preussischen Hülfe zu bedienen, er wollte sich dem Drange der Verhältnisse zwar anbequemen, aber er wollte der Regierung nicht in die Hände gearbeitet sehen, wollte ihr Thun nur insofern gut heißen, als sie Garantien für eine gemeinsame Einigung biete.

Die Herren disputirten hin und her, und die Dame, welche in dem Strudel zappelte, zog den Schluß, daß die Zweckmäßigkeitspolitik am Ruder sitze, die, mögen Regierungen fallen und sich erheben, ihre praktischen Zwecke verfolgt, weil ideale dem Zeitgeiste fern liegen. Sie erinnerte sich an das Volk, das nur die Beeinträchtigung seines Fürsten fühlt und für ihn als Bundesfürsten volles Recht in Anspruch nimmt.

„Welches ist die rechte Partei?“ so seufzte ihr Herz. O, daß Alle, Alle, daß ganz Deutschland sich um dein Banner schaarte, Herr des Himmels, es würde frei und einig und glücklich werden, denn die Son-

alle möglichen Gelder, Wäsche und Pretiosen des Klosters zu sich stecken.

### Winnenden

Der Unterzeichnete fühlt sich in Hinsicht des im letzten Blatt eingerückten Artikels, Pfarrgemeinderaths-Wahl betreffend, veranlaßt, zu erklären, daß er wohl von dem Vorschlag der 3 Bürger, aber nicht von dem denselben vorausgehenden Aussag Kenntniß hatte, 2) daß er mit diesem voranstehenden Aussag in der Beziehung, daß die Bürgerschaft die Pflicht der Ausübung der Wahl besser erfüllen soll, einverstanden sei, aber nicht mit dem Nachsag des Artikels, den weitern Auslassungen desselben.  
Philipp Müller.

## Anzeigen.

### Gewerbe-Verein.

Die langen Winterabende sind wieder eingetreten.

Um dieselben auch diesen Winter theilweise zum gemeinsamen Besten für die Industrie zu benützen, sollen die periodischen Zusammenkünfte der hiesigen Vereinsmitglieder wieder beginnen und zwar erstmals am Freitag den 23. d. h. Abends halb 8 Uhr in der Krone.

Alle sich für diesen Zweigfreier Thätigkeit interessirenden Einwohner sind freundlich dazu eingeladen, indem man hofft dadurch dem Verein immer mehr Theilnehmer zu gewinnen.

E. Müller.

### Winnenden.

Unterzeichnete fühlen sich gedrungen, auf diesem Wege ihren verbindlichsten Dank auszusprechen, für die schnelle Hilfe der hiesigen Feuerwehr, bei dem drohenden Brand am letzten Samstag.

Peter Jent. Georg Müller.

derinteressen würden schwinden, Opferfreudigkeit würde die Hindernisse aus dem Wege räumen, die seine Einigung auseinandergrenzen!

Am 12. Juli. Ein preussischer Soldat las einen Brief und weinte bitterlich, er saß in der Hausschwelle vor seinem Quartier.

„Was hast Du?“ fragte ein vorübergehender Officier.

„Der Soldat erhob sich, trodnete die Thränen und stellte sich in Positur. „Meine Frau hat sich mit den beiden jüngsten Kindern ertrunken, weil sie nichts zu leben hatte, und meine beiden ältesten gehen betteln“, sagte er schluchzend.

„Sie hätte arbeiten sollen, dann hätte sie zu leben gehabt“, entgegnete der Officier und schritt vorüber.

Am 14. Juli. 250 Mann Preußen rücken ein.

Die Stadt gewinnt nach und nach wieder ihr altes Ansehen. Man kann wieder um die sonst so schön gepflegten Stadtwälle gehen, ohne von Kanonen überfahren, oder von drei Mann hochaufreitenden Soldaten an die Seite geschleucht zu werden. Man kann auch wieder sprechen, wie man will, denn die Besatzung ist schwach. Man besucht sich wieder, man tauscht die Geschichte seiner überstandenen Drangsale aus. Die Hausfrauen wissen am meisten davon zu reden, denn die Sorge: „Was werden wir essen? Was werden wir trinken?“ ruhte während der Versorgung der unaufhörlichen Gäste am schwersten auf ihren Herzen. Viele hatten dabei auch noch das Hüteramt über ihre Eheherren, damit „die nur nichts sagen konnten, was jenen verdrossen haben würde.“

Die Kinder in den Straßen spielen die Schlacht bei Langensalza.

## HELVETIA,

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen,

(Grund-Capital 10,000,000 Franken)

übernimmt Feuerversicherungen aller Art zu festen und billigen Prämien.

Nähere Auskunft ertheilt

Kaufmann Glock in Winnenden  
concessionirter Agent.

## Niederlage

von dem berühmten sächsischen Putzkalk,

anwendbar für Gold, Silber, Messing, Blech, Zinn und Glas, derselbe wird auch in den meisten Städten Deutschlands als das beste Mittel zum reinigen der Feuerwehrlöhne angewendet, bei

Flaschner Frig.

## Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

im Jahr 1819 gegründet.

Gesamt-Garantie Mittel fl. 5,044,449.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen für diese anerkannt solide und coustante Gesellschaft zu den niedersten Prämien, wobei niemals Nachzahlungen stattfinden.

Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Louis Krautter, Uhrmacher in Winnenden.

Schultheiß Berner in Herdmannsweiler.

„ Bihlmaier in Birkmannsweiler.

Kronenwirth Eckstein in Schwaibheim.

Ich sah einem Spiele zu. Die Preußen hatten blaue, die Hannoveraner weiße Papierduten auf den Köpfen. Trommeln und Pfeifen fehlten nicht. Rutben und Stöcke agierten als Gewehre, die Straßengasse vertrat die Untrut, die Hausstritte die Höhen, auf denen die weißdutiige Partei Position faßte. Soweit war alles gut. Plötzlich unterbrach heftiges Gezanke die Schlachordnung. Auf wiederholte Fragen antwortete mir ein stämmiger Junge mit trotzigem Gesichte: „Es will keiner der Bismard sein, und ich will es auch nicht immer.“

„Warum nicht?“ fragte ich.

„I, weil der immer die meisten Schläge kriegt, weil — weil — weil er den Krieg gemacht hat.“

Ein geistreicher Yankee von Neu-Orleans veröffentlicht folgende Anzeige in dem verbreitetsten Blatt seiner Gegend:

„Eine halbe Stunde südöstlich von der Stadt findet sich eine Eiche, an deren Hauptast sich schon mehrere unserer ehrenwerthen Mitbürger erhalten haben. Der Unterzeichnete, der die Absicht hat, den Baum umhauen zu lassen, um an diesem Plage zu bauen, bittet diejenigen, die sich etwa noch seiner bebienen wollen, sich ja zu beeilen, da es vierzehn Tage nach gegenwärtiger Anzeige wahrscheinlich zu spät sein würde.“

## Die Lebenskraft.

Unter obenstehendem Namen ist ein vom Professor Dr. Hawkins zu New-York aus rein vegetabilischen Stoffen gezogener, jetzt über ganz Amerika verbreiteter **Pflanzenertract** aufgetaucht, dessen merkwürdige Eigenschaft auch seine baldige Verbreitung über ganz Europa zur Folge haben muß, Professor Hawkins verglich hauptsächlich die jetzige Lebensweise der Menschen mit der ihnen eigentlich von der Natur bestimmten und stellte fest, daß der Mensch sehr weit von dem naturgewässen Wege abgekommen und sehr schwer auf diesen zurück zu bringen sei.

Hawkins betrachtete den Affen als nächste Uebergangsstufe vom Menschen abwärts und wies darauf hin, daß derselbe, obgleich auf einer geistig viel niederen Stufe als der Mensch, doch mit ihm gleiches Zahngebiß und gleiche Verdauungswerkzeuge hat, folglich mit ihm auf gleiche Nahrung angewiesen sei. Unstreitig steht nun fest: der Affe ist bei der natürlichen Nahrung geblieben und darum viel weniger Krankheiten ausgesetzt, auch körperlich viel rüstiger und behender geblieben als der Mensch. Der Mangel an vegetabilischer Nahrung resp. deren Verderben durch viele Zuthaten, als Fett, Säure, Gewürz, sowie der Ersatz dieser Nahrung durch viele naturwidrige Lebensmittel bewirkt hauptsächlich eine Verdichtung des Blutes und in Folge dessen verschiedene dem Thiergeschlechte ganz unbekanntere Krankheiten.

Die Einführung dieses neuen Stoffes in den Körper hat nun den Zweck den Hauptfaktor der Gesundheit, das Blut, auf einen natürlichen Zustand zurück zu führen. Die Lebenskraft ist frei von Spirit ohne irgend welche Beimischung, reiner Pflanzenaft. Dr. Robertson sagt hierüber: **Hawkins Lebenskraft** wird über kurz oder lang die bedeutendste Rolle in der Behandlung der Krankheiten einnehmen. Ich selbst lasse bei allen älteren Uebeln, wie **Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Lungenfehlern, Schwindfucht, Wahnsinn** ja selbst **Syphilis** so wie **Schwächezuständen** jede Medicin weglassen und habe bei Verordnung der **Lebenskraft** so ausgezeichnete Erfolge beobachtet, daß ich allen meinen Collegen den Versuch damit anrathen. In Amerika hat jede Familie, jeder Farmer (Bauer) ein paar Flaschen vorräthig und meistens jeder Krankheitsanfall im Entstehen unterdrückt. Bei der auch in America herrschenden **Cholera** hat dieser Saft, sofort genossen, wunderbare Wirkung gehabt. Wir empfehlen daher dieses Hausmittel, welches in keiner Familie fehlen darf, Allen, die es mit sich und ihrer Umgebung gut meinen und sind überzeugt, daß wir uns den Dank unserer Mitmenschen durch Einführung dieses Stoffes in Europa im höchsten Grade erwerben. Gebrauchsanweisungen werden beigelegt, sowie ärztlicher Rath dabei unentgeltlich und ausführlich ertheilt. **Die Flasch 20 Sgr.**, nach Oesterreich gegen Einwendung 1 Fl. Banknote N. W. zu beziehen in Berlin durch

D. Deerksen,

Halle'sche Communication 38.

Die mit ihren lieblichen Tönen das Gemüth erheiternden Spieldosen und größeren Spielwerke kommen immer mehr in Aufnahme, und mit Recht, seitdem in den schweizerischen Fabriken in diesem Fache so viel Hervorragendes und Unübertreffliches geliefert worden ist. Eines der ersten Etablissements dieses Genres ist die Fabrik von J. H. Heller in Bern. Aus ihr gehen die berühmten Spieldosen von den gewöhnlichen bis zu den künstlichen hervor, welche den Namen Heller über die ganze Welt verbreitet haben. Eben solchen Rufes erfreuen sich die Spieldosen aus derselben Fabrik, welche die verschiedensten Gegenstände mit Musik anfertigt und davon ein Lager hält wie kein zweites existirt.

Diese Fabrikate, die sich ganz besonders zu Geschenken eignen, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Einen abermaligen Beweis der Vorzüglichkeit von

**Apotheker Bergmann's Zahnwolle\*)**

patentirt in den kaiserlich Franz. Staaten bietet nachstehender Brief.

Herrn Bergmann & Cie. in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Ersuche Sie freundlichst mir für inliegenden Betrag von Ihrer mir wohlthuernden Zahnwolle ehemöglichst zu senden.

Louis Veltée, Rärnthnering Nr. 3.

Wien.

\*) Depot bei C. F. Glock in Winnenden.

Winnenden.

Nachdem ich das dem Metzger Schäfer gehörige Wohnhaus in der Kirchgasse käuflich erworben und nun bezogen habe, sehe ich mich veranlaßt ein werthes hiesiges und auswärtiges Publikum zu benachrichtigen, daß ich mein Geschäft in guter Waare, wie bisher fortsetze und eine pünktliche und reelle Bedienung zusichere.

G. Sprösser, Schuhmacher.

Winnenden.

Unterzeichneter hat sein oberes Logis sogleich oder bis Lichtmess zu vermietthen.  
Strahle, Küfer

Winnenden.

Schweinefleisch & Hammelfleisch ist fortwährend zu haben bei

Schneider, Metzger.

Winnenden.

Einen schönen und ganz guten Oval-Ofen hat zu verkaufen, zu erfragen bei der Redaktion.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

**Gicht, Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerz, Kopf-, Hand- und Kniegicht Magen- und Unterleibschmerz u. c. In Paketen zu 24 Kr. und zu 12 Kr. bei Albert Müller in Backnang.

Wilh. Gastenger in Waiblingen.

Revier Weissach.

## Stamm und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag und Freitag den 22. und 23. d. Monats:

Aus dem Staatswald Thänisflinge und Eichwald:

- 1 Eiche 11 Fuß lang, 15 Zoll stark,
- 1 Rothbuche 10 Fuß lang 11 Zoll stark
- 101 Stück tannen Lang- Bau- und Sägholz mit 3877 Cubikfuß;
- 1 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
- 2 1/2 " tannene Scheiter,
- 36 3/4 " " Anbruch.

Zusammenkunft bei der Däferner Sägmühle.

Das Stammholz kommt am ersten Tag zum Verkauf.

Reichenberg den 15. November 1866.

R. Forstamt

Bechtner.

## Anthosenz,

nach achtjährigem Bestehen nunmehr als **Universal-Composition** hergestellt, welche mit voller Berechtigung die **Quintessenz des Edelsten und Stärksten aus den feinsten und heilkräftigsten Pflanzenstoffen** genannt zu werden verdient, kann in Wahrheit nicht allein als **das angenehmste Parfüm** empfohlen werden, sondern hat sich auch als **das vorzüglichste unter allen Schmerzmitteln**, ganz besonders gegen jede Art von Zahnschmerzen und Zahnleiden, glänzend bewährt. Als Stärkungsmittel bei Schwächezuständen des menschlichen Körpers und aller seiner Theile, wie bei Ohnmächten Kopfschmerzen, Gliederreizen u. s. w., ist die Anthosenz von hervorragender Wirksamkeit, wie die rühmlichen Anerkennungen vieler geehrten Consumenten zur Genüge beweisen. — Die Anthosenz wird in Flaschen zu 5, 7½, 15 und 30 Sgr., 18, 27, 53 und 105 Kr. rh. verkauft und ihres äußerst lieblichen und anhaltend **feinen Wohlgeruchs** wegen nicht nur in den meisten Parfümerie-Geschäften, sondern in Folge ihrer sonstigen mannichfaltig guten Eigenschaften auch bereits in zahlreichen Material- oder Specereihandlungen geführt.

## Kräuter-Malz-Brustsaft.

des **Dr. Hef**, nach langjähriger Erfahrungen in **unübertrefflicher Güte nur von dem Unterzeichneten** bereitet, ist bei Heiserkeit, Grippe, Husten, Verschleimung, Auswurf u. s. w., so wie überhaupt bei Hals- und Brustleiden aller Art, **das allervorzüglichste bewährteste und beste Hausmittel**, sowohl für Kinder wie auch für Erwachsene jeden Alters, und wird in Flaschen zu 5 und 10 Sgr., = 18 und 35 Kr. rh., verkauft.

Bei der außerordentlichen Güte und Beliebtheit **dieses Kräuter-Malz-Brustsaftes** erlaube ich mir, die Herren Wiederverkäufer ganz besonders auf denselben aufmerksam zu machen.

## Kräuter-Malz-Kaffee,

nur ächt fabrizirt von **Dr. Hef** in Berlin ist eine Zusammensetzung magenstärkender, die Verdauung befördernder Kräuter und gut nährender Bestandtheile. Ohne jede Beimischung drastischer oder narkotischer Stoffe, beruht seine heilsame Wirkung nur auf guter Ernährung und Stärkung der Verdauung, namentlich bei Magenschwäche; es kann daher den Familien sowohl im Allgemeinen wie besonders für Wöchnerinnen, Ammen, **Reconvalescenten** und Kinder, auch bei Scropheln ic., dieser Kräuter-Malz-Kaffee statt des wirklichen, oft schädlichen Kaffees nach dem Ausspruche bewährter Aerzte auf das Gewissenhafteste empfohlen werden. Der Verkaufspreis pro Packet ist nur **5 Sgr.** = 18 Kr. Rh. — Nachdem nun durch neue Einrichtungen dieser **außerordentlich vorzügliche Kräuter-Malz-Kaffee** in umfangreicherer Weise geliefert werden kann, erlaube ich mir, den resp. Herrn Kaufleuten, welche davon noch nicht am Lager haben, denselben zum **Wiederverkauf** zu offeriren und bemerke, daß **Herr F. A. Wald**, Mohrenstr. No. 37a in Berlin, welchem ich den **alleinigen General-Vertrieb** für meine sämtlichen Artikel übertragen habe, die Bezugsbedingungen stets franco mittheilen wird, jedoch nur auf portofreie Briefe oder Streifbände, aus denen die Firma deutlich zu ersehen ist.

Gegen francirte Einsendung der entsprechenden Geldbeträge an Herrn **Wald** wird selbiger von obigen Artikeln auch nach allen Orten des In- und Auslandes direct versenden, ohne Verpackungskosten zu berechnen. — Man richte alle Anfragen, Geldsendungen und Bestellungen **nur an Herrn F. A. Wald**, Mohrenstraße 37a in Berlin.

Berlin.

**Dr. Hef,**

königl. preuß. approbirter Apotheker 1. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

## Epilepsie, Fallsucht, Krämpfe

durch ein vegetabilisches Arkanum **schnell und sicher** zu heilen. — **Ämtliche Atteste**, die die Nützlichkeit der Mittels beweisen, können in der Expedition d. Bl. eingesehen werden. — Näheres auf fr. Anfragen durch Herrn Secretär **W. Wepler** in Berlin Lichtenstr. Nr. 240.

## Ehre und Dank

dem Herrn Dr. med. Müller in Coburg.

Hierdurch erkenne ich öffentlich an, daß mich Herr Dr. med. Müller in Coburg von meinem tiefgewurzeltten **Hämorrhoidalleiden** vollständig wieder hergestellt hat.

Lauterstein in Sachsen, den 1. Nov. 1866.

E. A. Bräuer, Fabrikbesitzer.

## Winnenden.

Von den so hell brennenden **Stearinlichtern**, welche letzten Winter so beliebt waren, ist jetzt wieder eine frische Sendung eingetroffen und kann ich solche mit allem Recht unter Zusicherung der billigsten Preise, — ebenso auch meine Talglichter — aufs Beste empfehlen.

E. F. Glöck.

## Winnenden.

Alle Gattungen geschmiedeter Schuhnägeln, Erter und Zwecke, auch Holznägeln, überhaupt sämtliche Schuhmacherartikel verkaufe ich billigt.

Kaufmann Glöck.

## Winnenden.

Bei herannahender Verbrauchszeit möchte ich meine Seegrasvorlagen und Seegrasbesen in freundliche Erinnerung bringen.

Kaufmann Glöck.

## Winnenden.

Von den weltberühmten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** erhielt neue Zusendung und empfehle dies bewährte Hausmittel zur gefälligen Abnahme bestens.

E. F. Glöck.

Sonnenberg bei Winnenden.

Freitag den 23. d. Monats

Mittags 1 Uhr versteigert

der Unterzeichnete circa 50

Eimer seiner diesjährigen

Weine und ladet etwaige Liebhaber

freundlich dazu ein

**E. Gerwer.**

## Winnenden.

Johannes Hölwarth verkauft: 1½ Mrg. Acker im Schwaibheimer Hof; 5/8 Mrg. Wiese im Hohengraben mit schönen Bäumen.

Zugleich verkauft derselbe einen ganz guten Wagen, einen Pflug und eine Egge.

Die Liebhaber wollen sich am Donnerstag den 22. November Abends 6 Uhr bei Bierbrauer Grabert einfinden.

## Winnenden.

Einen guten deutschen Ofen mit eisernem Helm hat zu verkaufen.

Weiße, Gerber.